



Emanuel Egger

Rte de la Fonderie 8c
1700 Freiburg
079 484 22 51

e.egger@naturaconsultus.ch
www.naturaconsultus.ch

Dezember 2023



Schlussbericht Pierrafortscha

VERNETZUNGSPROJEKT

Nach der Direktzahlungsverordnung (DZV) vom 23. Oktober 2013 (Stand 1. Januar 2023)
und den Kantonalen Richtlinien vom 16. Januar 2019

PROJEKTTRÄGERSCHAFT

Verein Vernetzungsprojekt Pierrafortscha, Burger Christian, Pierrafortscha

Inhaltsverzeichnis

1	PROJEKTDATENBLATT	2
2	EINLEITUNG	3
3	STATISTIKEN	3
3.1	ENTWICKLUNG DER ANZAHL BEWIRTSCHAFTER/INNEN	3
3.2	ENTWICKLUNG DER BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN (BFF)	3
3.2.1	QUALITÄT DER VERNETZTEN BFF	4
3.2.2	SPEZIFISCHE ZIELE	5
3.3	ENTWICKLUNG DER DEFIZITGEBIETE	5
3.4	ENTWICKLUNG DER BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN (BFF) SWOT-ANALYSE DES PROJEKTS.....	6
4	BEURTEILUNG DER ERGEBNISSE	6
5	FELDBEGEHUNGEN.....	6
6	TÄTIGKEITEN IM RAHMEN DES PROJEKTS.....	7
6.1	INTERNE STÄRKUNG.....	7
6.1.1	INFORMATIONSANLÄSSE	7
6.2	DURCHFÜHRTE INDIVIDUELLE BERATUNG	7
6.3	EXTERNE STÄRKUNG	7
6.3.1	ERMUTIGUNG VON NICHTTEILNEHMENDEN	7
6.3.2	AUSBILDUNGSGANG FACHPERSON BIODIVERSITÄTSBERATUNG	8
6.4	AKTIVITÄTEN (ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN).....	8
6.4.1	FREIBURGER VOLKSKALENDER.....	8
7	BEURTEILUNG DER RESULTATE UND SCHLUSSFOLGERUNG	8
8	BIBLIOGRAPHIE.....	9
9	ANHÄNGE.....	9

1 Projektdatenblatt

Name des Projekts	Vernetzungsprojekt Pierrafortscha	
Projektperiode	2016-2023 (2. Periode)	
Betroffene Gemeinden	Pierrafortscha, Marly	
Lokale Projektträgerschaft (LPT)		
Kontaktperson	Burger Christian Helmetingenweg 8 1723 Pierrafortscha 026 / 323 36 56 cbh-angus@bluewin.ch	
Für die Begleitung zuständige Fachperson	Natura Consultus Emanuel Egger Rte. de la Fonderie 8c 1700 Fribourg 079 / 484 22 51 e.egger@naturaconsultus.ch	
Bestätigung in GELAN	Kontaktperson (LPT) <input type="checkbox"/> oder Fachperson <input checked="" type="checkbox"/>	
	Total	Teilnehmer/innen
Perimeter LN (ha)	410	384
Anzahl Bewirtschafter/innen mit BFF im Perimeter	17	12
Bestehende BFF (ha)	63.27	58.91
Anteil (%) BFF an der LN	15.43	15.34
Zielarten	Erdkröte (VU), Feldlerche (NT), Gartenrotschwanz (NT), Turmfalke (NT), Zauneidechse (VU)	
Leitarten	Damenbrettfalter, einheimische Einzelbäume, Feldgrille, Feldhase, Goldammer, Grünspecht, Hermelin, Kleiner Fuchs, Neuntöter, Pflanzen der Extensivwiesen, Prachtlibellen, Schwalbenschwanz	

2 Einleitung

Das Vernetzungsprojekt Pierrafortscha startete 2010 und befindet sich in der zweiten Projektphase (2016-2023). Der vorliegende Bericht wiedergibt das Fazit der letzten acht Jahre und bildet im Anschluss das Verlängerungsgesuch für die Übergangsphase bis ins Jahr 2026.

Dieser Bericht stützt sich auf die Kriterien der Direktzahlungsverordnung (DZV) vom 23. Oktober 2013 (Stand 1.1.2023), auf die Kantonalen Richtlinien für die Anwendung der Bundesverordnung über die Direktzahlungen in Bezug auf Vernetzungsprojekte vom 16. Januar 2019 sowie die bei der Erstellung des Projekts geltenden Kantonalen Anforderungen an Vernetzungsprojekte gemäss Bundesverordnung über die Direktzahlungen vom 5. Dezember 2014.

3 Statistiken

Die Daten, welche in diesem Bericht verwendet wurden, stammen vom Amt für Landwirtschaft des Kantons Freiburg. Die Details sind in der [Bibliografie](#) aufgeführt.

Die Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) des Projektes Pierrafortscha beträgt gemäss den neusten Daten des Amtes für Landwirtschaft 410 ha. Dies ist im Vergleich zum Start der zweiten Projektphase (2016) eine Senkung von 8 ha.

3.1 Entwicklung der Anzahl Bewirtschafter/Innen

Von den 17 Landwirten welche Biodiversitätsförderflächen (BFF) im Projektperimeter bewirtschaften, beteiligen sich 12 am Projekt. Das entspricht 71% aller Landwirte. Diese bewirtschaften 93% der LN sowie 93% der BFF.

Die untenstehende Tabelle 1 wiedergibt eine Übersicht der Projektbeteiligung für die letzten 14 Jahre. Im Vergleich zum Zwischenbericht nahm die Zahl der beteiligten Betriebe um einen ab, was auf die Gründung einer Betriebsgemeinschaft zurückzuführen ist. Die meisten Flächen wurden dabei übernommen.

Tabelle 1: Entwicklung der Beteiligung der Landwirte im Projektperimeter (LW Total: Landwirte Total).

2010	2015	2019	2023	LW Total	% Beteiligung 2023
11	13	13	12	17	71

3.2 Entwicklung der Biodiversitätsförderflächen (BFF)

Der Anteil an Biodiversitätsförderflächen (BFF) an der gesamten Landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) hat leicht zugenommen und beträgt 63.27 ha (15.43 %). Bei den wertvollen BFF (54 ha) ist ebenfalls eine Zunahme von 3 ha zu verzeichnen. Die Details sind in untenstehender Tabelle 2 zu entnehmen. Bei den wertvollen BFF handelt es sich um die BFF in der Qualitätsstufe II sowie die BFF, wo spezifische Massnahmen für die Leit- und Zielarten umgesetzt werden mit Ausnahme der Bäume.

Die minimale Abnahme seit 2019 bei den BFF als auch bei den wertvollen BFF ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass Wiese und Acker-BFF geändert, verlegt oder neu angelegt wurden und dabei die Flächen etwas kleiner ausfielen.

Tabelle 2: Entwicklung der angemeldeten Biodiversitätsförderflächen (BFF) in ha zwischen 2015 und 2023. Zu 100% erreichte Endziele sind in Dunkelgrün, zu 80% erreichte Endziele in Hellgrün und nicht erreichte Endziele in Gelb hinterlegt (Quelle: Amt für Landwirtschaft, GELAN).

	Kultur-code	Einheit	Ist - Zustand 2015	Zwischenziel 2019	Aktuelle Ergebnisse 2023	Sollzustand Endziel 2023
LN Perimeter (ha)		ha	418	410	410	420
BFF im Perimeter		%	14.90%	15.01%	15.43%	14.90%
		ha	62.27	63.65	63.27	
Ökologisch wertvolle BFF		%	81.70%	85.99%	85.11%	81.70%
		ha	50.88	54.73	53.85	
Qualitätsstufe II		ha	1.27	5.1	4.31	5
BFF für offene Ackerflächen (Brachen, Säume, Schonstreifen)	556/557/559	ha	1.81	4.27	3.94	2.7
Extensiv genutzte Wiesen	611	ha	44.16	43.4	39.17	44
Wenig intensiv genutzte Wiesen	612	ha	2.25	3.5	7.04	1.5
Extensiv genutzte Weiden	617	ha	5.79	4.4	4.53	5.8
Hecken, Feld-, Ufergehölze	852	ha	3.82	4	4.7	3.8
Hochstammfeldobstbäume	921/922	Stk.	285	259	225	285
einheimische Einzelbäume	923/ 924	Stk.	149	140	142	149
Nützlingsstreifen*	572	ha	0.11	0.26	0.22	0.4
25% der Hecken erfüllen die QSII	852	%		10	12.89%	25
Kerngebiet 85%		ha	81.5	nb	82.5	85
Angemeldete Obstbäume erhalten	921/922	Stk.	250	224	191	250
Angemeldete Einzelbäume erhalten	923/ 924	Stk.	93	89	140	93
5 Hochstamm-Obstgärten erfüllen die QSII	921/922	Stk.	4	4	4	5

3.2.1 Qualität der vernetzten BFF

Von den 63 ha BFF erfüllen 4.3 ha die Qualitätsstufe II gemäss DZV was 6.8% der BFF entspricht. Das ist eine Zunahme von 3.04 ha im Vergleich zu 2015. Die Zunahme erfolgte durch Neuanlagen und Neuanmeldungen bei den extensiv genutzten Wiesen und Hecken. Bei den Hecken konnte eine grosse Hecke gepflegt, aufgewertet und für die QSII angemeldet werden. Bei den extensiv genutzten Wiesen gab es zwischen 2015 und 2019 eine grössere Zunahme. Die Abnahme seit 2019 ist damit zu begründen, dass bei zwei Nachkontrollen nach 8 Jahren 98.5 Aren nicht mehr für die QSII anerkannt wurden. Dafür wurden bei einer anderen Fläche 20 Aren zusätzlich anerkannt.

Bei den Hochstammobstbäumen gab es jedoch eine Abnahme, welche darauf zurückzuführen ist, dass bei einem Betriebswechsel der Obstgarten nicht mehr für die QSII angemeldet und Bäume abgemeldet wurden. Der Obstgarten erfüllt jedoch weiterhin die QSII-Kriterien.

Die genaue Entwicklung der BFF mit QSII kann der Tabelle 3 entnommen werden.

Tabelle 3: Entwicklung der BFF mit Qualitätsstufe II zwischen 2015 und 2023 in Aren. Die Differenz wurde zwischen 2015 und 2023 berechnet.

Kultur	Einheit	2015	2019	2023	Differenz
Extensiv genutzte Wiesen	ha	0.86	4.2	3.44	2.58
Hecken (mit Krautsaum)	ha		0.4	0.61	0.61
Hochstammfeldobstbäume	Stk	41	50	26	-15
Total	ha	1.27	5.1	4.31	3.04

3.2.2 Spezifische Ziele

Die Projektziele für das vorliegende Vernetzungsprojekt wurden im Projektbericht vom September 2015 (überarbeitete Version vom Januar 2016) unter Punkt 2. Projektziele im Teil B festgelegt.

Die beiden vom Bund vorgegebenen Flächenziele (Anteil BFF & wertvolle BFF) konnten übertroffen werden. Von den restlichen 14 Zielen konnten 4 zu 100%, 5 zu >80% und die restlichen zu mindestens 52% oder mehr erreicht werden. Die Details können der Tabelle 2 entnommen werden.

Bei den wertvollen Acker-BFF konnte der Bestand ausgebaut werden. Die Säume konnten um 40 Aren ausgebaut werden und sind seit 2019 mit insgesamt 72 Aren konstant geblieben. Bei den Buntbrachen ging der Bestand um 1 ha zurück (aktuell 32 Aren) und wurde mit Ackerschonstreifen (2.9 ha) ersetzt. Dieser Wechsel ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass zwei Buntbrachen altershalber aufgegeben werden mussten und nun eine Übergangslösung geschaffen wurde. Bei den Nützlingsstreifen wurde der Bestand auf tiefem Niveau verdoppelt (+22 Aren).

Die Abnahme der extensiv genutzten Wiesen ist darauf zurückzuführen, dass bei Bewirtschaftungswechsel die Flächen nicht mehr angemeldet, in wenig intensiv genutzte Wiesen umgewandelt oder als andere BFF angemeldet wurden. Bei den extensiv genutzten Weiden ist die Abnahme darauf zurückzuführen, dass 2015 gewisse Flächen, welche auf der Grenze des Perimeters lagen, dazugezählt wurden. Mit der aktuellen Berechnung werden diese Flächen verschnitten.

Der Bestand der angemeldeten Hochstammobstbäume ist um 59 Stück zurückgegangen. Es handelt sich dabei um Bäume, die bei einem Bewirtschaftungswechsel nicht mehr angemeldet oder abgemeldet wurden.

Bei den qualitativ wertvollen Hecken (QSII gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV)) konnte der Anteil auf knapp 13% gesteigert werden.

3.3 Entwicklung der Defizitgebiete

1 ha Defizitgebiete konnten reduziert werden. Dieser Wert liegt etwas unter dem gesteckten Ziel. Für die Berechnung wurde um die BFF, die zusätzlichen Vernetzungsstrukturen (wildtierfreundlicher Ackerbau von IP-Suisse), die Wälder, Hecken, Bäume, Gewässer und Naturschutzgebiete ein 75m breiter Puffer gezogen. Zudem wurde nur die offizielle LN (GELANBOV) verwendet und die Bauzonen abgezogen. Das Defizitgebiet ist im Plan im Anhang ersichtlich.

3.4 Entwicklung der Biodiversitätsförderflächen (BFF) SWOT-Analyse des Projekts

Tabelle 4: SWOT-Analyse

	Positiv (für die Erreichung des Ziels)	Negativ (für die Erreichung des Ziels)
Intern (Organisation)	<p>Stärken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sehr guter Anteil an BFF - Steigerung der BFF - Steigerung der wertvollen BFF - Steigerung der QSII- Flächen - Steigerung der Acker-BFF - Steigerung der Hecken 	<p>Schwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abnahme der extensiv genutzten Wiesen - Abnahme der Hochstammfeldobstbäume - Es fehlt ein Obstgarten mit QSII - Das Defizitgebiet konnte nicht gemäss dem Ziel abgebaut werden.
Extern (Umfeld)	<p>Chancen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch die Gemeinde 	<p>Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die zum Teil sich überschneidenden Programme (IP-Suisse, LQ, QSI, QSII) Es ist oft schwierig den Überblick zu behalten. - Die steten Anpassungen der Grundbeiträge und die daraus ausgelösten Unsicherheiten - Der Zusammenschluss von Landschaftsqualität und Vernetzung

4 Beurteilung der Ergebnisse

Wie unter Punkt 3.2 erwähnt, konnte der Anteil an BFF und wertvollen BFF gesteigert werden. Zudem konnte der Anteil der BFF mit Qualitätsstufe 2 mehr als verdoppelt werden.

Erfreulich ist, dass die Acker-BFF gesteigert werden konnten. Mit der neuen Ausrichtung der Agrarpolitik dürfte die Anlage solcher Acker-BFF ab dem Jahr 2024 nochmals zunehmen. Dazu wurden einige Betriebe beraten.

Bei den Flächen, welche die Ziele nicht erreicht haben, ist die Abnahme von Hochstammobstbäumen hervorzuheben.

Bei den Nützlingsstreifen konnte der Bestand verdoppelt, das gesetzte Ziel jedoch nicht erreicht werden. Da es sich um ein Produktionssystem sowie um einen einjährigen Typ handelt wurde kein Schwerpunkt gesetzt.

Bei den QSII-Hecken wurde der Anteil merklich gesteigert. Durch die Anmeldung zusätzlicher Hecken ohne QSII wurde der Anteil jedoch gesenkt. Zudem ist die Aufwertung von Hecken ein langwieriger Prozess. Daher erstaunt es nicht, dass dieses Ziel noch nicht erreicht wurde.

5 Feldbegehungen

Untenstehend sind alle Ziel- und Leitarten aufgeführt, die durch E. Egger und T. Tobler beobachtet wurden. Für die Kontrolle wurden im Frühling 2023 gezielt an zwei Tagen nach bestimmten Ziel- und Leitarten gesucht. Dabei wurden ideale Gebiete nach diesen Arten abgesucht.

Tabelle 5: Beobachtete Leit- und Zielarten.

gesichtete Ziel- und Leitarten	Datum	Beobachter
Feldlerche	10.06.2020	E. Egger
Goldammer	10.06.2020	T.Tobler
Turmfalke	2.5.2023	E. Egger
Wachtel	14.07.2023	T.Tobler
Feldgrille	22.06.2022	E.Egger
Prachtlibellen	15.06.2022	T.Tobler
Schachbrettfalter	02.08.2019	E. Egger

6 Tätigkeiten im Rahmen des Projekts

6.1 Interne Stärkung

6.1.1 Informationsanlässe

An folgenden Daten fanden in der letzten Projektperiode Informationsanlässe statt. Durch die Corona-Pandemie konnten die geplanten Anlässe nicht durchgeführt werden.

- ◇ Dienstag, 26. Januar 2016 in der Manège in Grange-sur-Marly
- ◇ Montag, 13. März 2017 in der Manège in Grange-sur-Marly
- ◇ Mittwoch, 28. Februar 2018 in der Manège in Grange-sur-Marly
- ◇ Freitag, 3. Februar 2023 in der Manège in Grange-sur-Marly

Die Anlässe bieten Möglichkeiten Bilanz zu ziehen über das Projekt, Schwierigkeiten und Probleme zu besprechen, Neuerungen in Bezug auf die Biodiversitätsförderung anzuschauen, Fragen zu klären sowie einen Ausblick auf die kommenden Jahre zu machen.

6.2 Durchgeführte individuelle Beratung

Nebst den Informationsveranstaltungen wurden die meisten Landwirte vom Projektleiter individuell beraten. Dabei wurden einige BFF auf dem Feld besichtigt, die Massnahmen, Ziele, Ziel- und Leitarten, QSII sowie Fragen besprochen. Im Anschluss fand eine Synthese statt, indem die anzupassenden Vorschläge festgehalten wurden. Einige Landwirte nutzten auch das Angebot der telefonischen Information, insbesondere während der GELAN Erhebung im Frühjahr. Eine Liste mit den Landwirten, die eine Beratung erhielten, befindet sich im Anhang. Die Flächenbesichtigungsblätter befinden sich im Anhang des digitalen Berichts. Die restlichen Betriebe, welche nicht beraten wurden, erhalten 2024 eine Beratung.

6.3 Externe Stärkung

6.3.1 Ermutigung von Nichtteilnehmenden

Zu Beginn der aktuellen Projektphase wurden alle Landwirte angeschrieben und anlässlich von Informationsanlässen über das Projekt informiert. Zudem wurden sie durch das Komitee und den Projektleiter auf das Projekt aufmerksam gemacht.

6.3.2 Ausbildungsgang Fachperson Biodiversitätsberatung

Anlässlich des Lehrgangs zur Fachperson Biodiversitätsberatung fand auf dem Betrieb von Niederer Martin, einem Landwirt des Vernetzungsprojekts, ein Kurstag zu den Wiesen statt. Die Teilnehmer mussten die Qualität der Wiesen bestimmen und Aufwertungsmassnahmen vorschlagen. Zudem wurden die Strukturen und der Obstgarten behandelt. Sowohl der Landwirt als auch der Biologe des Vernetzungsprojekts waren an diesem Kurstag anwesend.

6.4 Aktivitäten (öffentliche Veranstaltungen)

6.4.1 Freiburger Volkskalender

Im Freiburger Volkskalender 2020 ist ein Artikel über die Vernetzungsprojekte des Sensebezirks, deren Aufbau, Umsetzung und Erfolgchancen erschienen.

7 Beurteilung der Resultate und Schlussfolgerung

Die vorgegebenen Ziele für die zweite Projektphase konnten, bis auf fünf, alle bis zu mindestens 80% erfüllt werden. Im Frühling 2023 wurde bei den Landwirten eine Umfrage durchgeführt. Die meisten Landwirte, welche geantwortet haben, äusserten sich positiv über die Weiterführung des Projekts und den Erhalt der Flächen. Zudem ist die Trägerschaft bereit das Projekt weiterzuführen.

Daher beantragt die Trägerschaft das Vernetzungsprojekt Pierraforttscha, eine vom Bund definierte Projektphase, zu verlängern.

Da ab 2024 Vernetzungsbeiträge für den neuen BFF-Typ Getreide in weiter Reihe ausbezahlt werden beantragt die Trägerschaft, dass diese Flächen mit der kantonalen Massnahme ebenfalls angemeldet werden dürfen.



Emanuel Egger, Dezember 2023

8 BIBLIOGRAPHIE

- ◇ Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern, Schweizerische Vogelwarte, Sempach, Verena Keller, Anatole Gerber, Hans Schmid, Bernard Volet und Niklaus Zbinden, Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2010, Rote Liste Brutvögel
- ◇ Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, (BUWAL) und der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz, Neuenburg, Benedikt R. Schmidt, Silvia Zumbach, Rote Liste der gefährdeten Arten der Schweiz, Amphibien, 2005
- ◇ Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD. Kantonale Anforderungen an Vernetzungsprojekte gemäss Bundesverordnung über Direktzahlungen. 5.12.2014, durch das BLW genehmigt am 5.1.2015
- ◇ Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD. Kantonale Richtlinien für die Anwendung der Bundesverordnung über die Direktzahlungen in Bezug auf Vernetzungsprojekte. 16.01.201, durch das BLW genehmigt am 07.05.2019.
- ◇ Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD, Amt für Landwirtschaft LwA, GELAN Auszüge:
 - SAU_rapports_finaux2023 vom 11.7.2023
 - 20230713_OEAFjeGID
 - UDE_23.shp
- ◇ Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Bundesamt für Landwirtschaft BLW (23.10.2013, stand 1.1.2023). Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft (Direktzahlungsverordnung, DZV), 910.13
- ◇ Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Bundesamt für Landwirtschaft BLW. Fachbereich Direktzahlungsprogramme (12.2015), Vollzugshilfe Vernetzung nach DZV
- ◇ Konrad Lauber / Gerhart Wagner / Andreas Gygax (5.Auflage 2012), Flora Helvetica, Haupt Verlag, ISBN 978-3-258-07700-0
- ◇ Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz, Neuenburg, Gefährdete Arten der Schweiz, Säugetiere
- ◇ Marchesi, Paul / Mermod, Claude / Salzmann, Hans C. (1.Auflage 2010), Marder, Iltis, Nerz und Wiesel, kleine Tiere, große Jäger, Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-07465-8
- ◇ Meyer, Andreas / Zumbach, Silvia / Schmidt, Benedikt / Monney, Jean-Claude (2., korrigierte Auflage 2014), Auf Schlangenspuren und Krötenpfaden, Amphibien und Reptilien der Schweiz, Haupt Verlag, ISBN: 978-3-2

9 Anhänge

- Plan

Nur im digitalen Bericht

- Freiburger Volkskalender 2020 nur im digitalen Bericht ersichtlich
- Beratungsliste
- Beratungsblatt

Beratene Betriebe 2016-2023

Name	Beratung
AndreyKollySchorderetYerlyChenau	02.03.2021
Berger Nicolas & Ernst	12.10.2022
Burger Christian	08.07.2021
Cotting Steve	28.08.2023
Herren Dominique	11.01.2023
Kolly Elmar	11.01.2023
Kolly Emmanuel & Yerly Eric	11.01.2023
Marro,Buchs,Vonlanthen,Feyer,Jut	12.02.2021
Mast H. & A. & Tschannen Fred	11.01.2023
Niederer Martin	18.05.2023
Rothenbühler Niklaus	11.01.2023
Ruffieux Philippe & Michael	10.01.2023